



24.03.2020

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Ehemalige,
liebe Freundinnen und Freunde, liebe Förderinnen und Förderer,

es ist Dienstag, der 24.3., 18.00 Uhr – und eigentlich säße ich jetzt nicht am häuslichen Schreibtisch, denn auf dem HG-Terminplan steht „Frühjahrskonzert“! Oh, ja! Wie gern wäre ich jetzt in der voll besetzten Aula, mit Blick auf die Bühne, die März-Abendsonne von links mit ihrem warmen Licht und dann ergriffen zuhören: das No-Name-Orchestra, den M-Chor und Jazztified sowie vielleicht einige Solisten und die Band-AG –das wäre wieder einmal ein Abend zum Mitklatschen, Mit-Fiebern mit den Nachwuchskünstler*innen, ja zum Genießen des Schullebens am HG!

Doch leider sind ja Konzerte derzeit abgesagt, Veranstaltungen müssen verschoben werden oder gar ausfallen – und so wissen wir auch noch nicht, wann wir das Frühjahrskonzert nachholen können. Vieles ist leider abgesagt, so z.B. auch die neu erfundenen Tage für Jg 10 im XLAB, die der Studien- und Berufsorientierung in Richtung Naturwissenschaften und Technik dienen sollen. Indes: Bei weitem nicht alles ist abgesagt – siehe Anhang 1! Unterricht darf nicht erteilt werden, strenge Beschränkungen für den Aufenthalt in der Öffentlichkeit grenzen uns ein – aber eröffnen auch Spiel-Räume für anderes: Beim Joggen beobachte ich mehr Abstand, auch sichtbaren Respekt bei Fußgängern und flanierenden Familien, anderen mehr Raum zu geben und sich freundlich dezent zu grüßen. Überhaupt bemerke ich, dass viele aufmerksamer auf sich selbst Acht geben, achtsamer mit den Mitmenschen sowie Haustieren sind und etwas Ruhigeres als üblich von ihnen ausstrahlt. Vielleicht hat die erzwungene Unter-Brechung der normalen Betriebsamkeit eine entschleunigende Wirkung auf uns und lässt uns neu bedenken, was im Leben wirklich zählt. Das griechische krisis meint ursprünglich eine Zeit der Entscheidung. Und so bewahrheitet sich, dass anstrengende Zeiten uns unseren Charakter sowie den unserer Mitmenschen ungeschminkt(er) zeigen.

Nun denn, genug des Philosophierens oder gar Predigens an dieser Stelle - ein paar kreative Beispiele aus unserer Schulgemeinschaft zeigen, wie die Zeit ohne Unterricht gefüllt wird; es ist erstaunlich, welche tollen kreativen Potentiale diese Auszeit freisetzt: Ein Oberstufenschüler, der seine Facharbeit im Fach Kunst mit einem theoretischen und praktischen Teil ableistet, sprays uns ein wunderbares Bild in den Aufenthaltsraum (Anhang

2). Familien räumen ihr Wohnzimmer frei und treiben unter Anleitung auf dem Bildschirm gemeinsam Sport (Anhang 3) oder beherzigen die Lektüretipps aus dem HG (Anhang 4). Und die Schüler*innen arbeiten gemeinsam in Gruppen im „Messenger“ auf IServ ihre Matheaufgaben durch oder stellen fest, dass Herr Bartelt zwar die Aufgaben, aber nicht das Arbeitsblatt hochgeladen hat – oje, was für ein „digital immigrant“ – oder heißt es „ignorant“?! Ein besonders schönes Beispiel einer gelungenen Lösung digital gestellter Aufgaben im Fach Englisch lieferte heute Janus aus Jg 7 – das müssen Sie lesen! (Anhang 5) Die Jahrgänge 7-9 scheinen ohnehin per IServ umfangreich mit Lektüreaufgaben versorgt worden zu sein – gut so! Die Abgabe der Facharbeiten in Jg 12 und der Berichte über das Betriebspraktikum in Jg 11 erfolgte immer schon auch in digitalen Formaten, ergänzt durch Dokumente oder Zeichnungen.

Und auch an uns, die Notbesetzung in den Büros des Haupthauses, wird gedacht, denn der HG-Channel hat uns auf die Bildschirme einen wunderbaren Trost-Spruch gezaubert, der uns schon beim Betreten des Hauses wärmstens begrüßt! (Anhang 6) Besonders hervorheben möchte ich hier und heute die Notfallbetreuung im HG-Junior: Die beiden Freiwilligendienst-Leistende – Anna und Merle – begleiten jetzt nicht die Junior-Kinder zum Schwimmen oder geben die Bewegungsspiele für die Pausen aus dem Spielehaus heraus, sondern wenden sich sooo liebevoll der Kleingruppe zu und nutzen mit ihnen die vielfältigen Spiel- und Lernangebote in der Junior-Bibliothek. - Besonders die jüngeren Schüler*innen aus Jg 5 und 6 haben sich auch am „HG-Wochenend-Rätsel beteiligt und die Gewinne abgeräumt. (Anhang 7)

So erfährt das Lernen am HG – genau dem Schwerpunkt der Schulentwicklung in diesem Schuljahr entsprechend – gerade einen großen Schub beim Einsatz digitaler Lernwerkzeuge: Erklärvideos werden produziert; dazu wird Software angeschafft, erprobt und in Diskussionsforen der Lehrkräfte werden Feinheiten der Gestaltung diskutiert. Im Intranet wird der Speicherplatz knapp, weil mittlerweile so viele Lerngruppen ihre Präsentationen dort einstellen, sodass Oberstufenschüler*innen aufgerufen wurden, Speicherplatz frei zu machen! Und die Zahl an Mails ermittle ich lieber gar nicht erst ...!

Zudem darf ich auf einige Preise und gelungene Veranstaltungen hinweisen – bitte sehen Sie sich dazu auch die Sendungen auf dem HG-Channel an – der Link folgt unten – oder aber auf der Homepage die anrührenden Bildberichte! Unsere Mädchen erreichten im Basketball den 3. Platz auf Landesebene! (siehe Bericht auf der Homepage) Wir hatten das Mobile Planetarium in der Aula – immer eine Attraktion für den Erdkunde-Unterricht in Jg 5-7. (Anhang 8) Und die Fachgruppen Philosophie / Werte und Normen und Religion boten eine niveauvolle Diskussion in der Reihe „Gedankensprünge“ – diesmal zum Thema Organspende. (Anhang 9) Und es gibt 7 Kandidat*innen aus dem HG für das Jugendparlament Göttingen!

Dabei bleiben wir trotz fehlender Fahrten und Besuche global vernetzt als unesco-projekt-schule: Darya, unsere Stipendiatin aus Molodetschno (Belarus), wurde am Mittwoch von Ihrer Mutter abgeholt, die Gasteltern haben sie dankenswerterweise nach Frankfurt zum

Flugzeug gebracht und schon abends war sie wieder zu Hause. Ihre Deutschlehrerin Soya schreibt, dass die Schulen geöffnet sind, aber viele aus Sorge zu Hause bleiben. Aus Palma de Mallorca mailt mir die Deutschlehrerin Nieves, dass es sehr streng zugeht – aber dass sie *zum Trost an den Frühling in Göttingen denkt!* [„Biensur ce n’est pas la Seine ...“] In Mlalo/Tansania macht man sich große Sorgen wegen der Pandemie; und in Soul/Südkorea sieht man bereits das Ende der schlimmsten Maßnahmen kommen.

„Ja, wir müssen geduldig sein, dann dauert es nicht mehr lang“, fällt mir als Liedzeile – mal wieder – ein. Ja, das stimmt. Und: „Jegliches unter der Sonne hat seine Zeit.“ Ja, es wird eine Zeit nach den Beschränkungen geben – und dann werden wir wieder alle gemeinsam auf Konzerten feiern können! Auf der letzten Gesamtkonferenz hat sich eine Gruppe gebildet (in der noch Platz ist!), die Ideen entwickelt zur großen Feier „25 Jahre HG als anerkannte unesco-projekt-schule“. Der angepeilte Termin ist Samstag, der 26.09.2020 – und dies ist der einzige Termin, auf den ich heute werbend (!) hinweise. On verra!

Rückblickend sind die letzten Wochen wie immer durch „normales“ und schönes Schulleben, aber besonders durch 4 Krisen geprägt gewesen. Damit meine ich nicht, dass wir zum Halbjahreswechsel sehr viel Personalwechsel hatten – enorm viel Arbeit, aber erfolgreich, denn es gibt keinen systembedingten Unterrichtsausfall am HG. Wenn ich es chronologisch an den Tagen mit Unterrichtsausfall festmache, dann war die erste Krise der Sturm „Sabine“. In der Folgewoche gab es die Bombendrohung. Und seit der Woche danach immer stärker die Covid19-Krise. Keinen (!) Unterrichtsausfall gab es durch die „Dauerkrise“ um den immer noch fehlenden Neubau am Haupthaus – die beeindruckende Demonstration fand nämlich am Nachmittag statt. Und mittlerweile haben zahllose Bemühungen zumindest dazu geführt, dass die neue Baudezernentin sich das HG in den Ferien anschauen wird – und wir werden über den „Anbau“ und ebenso deutlich über die Bauvorhaben am HG-Junior mit ihr sprechen – aus 2 m Entfernung, versteht sich.

Ich grüße Sie zum Schluss ganz herzlich – bleiben Sie / bleibt alle gesund - geben Sie / gebt Acht aufeinander – begreift Bücher – sammelt Farben [„Il y a des roses à Göttingen!“] – und vor allem: Lebt! – Schreiben Sie bitte in der „geschenkten Zeit“ Leserbriefe (Anhang 10) oder tun Sie etwas anderes für die Bauvorhaben an beiden Häusern des HGs, damit unsere Anliegen mehr in die Öffentlichkeit kommen!



Hier der Link zu den Videos vom HG-Channel:

<https://www.youtube.com/playlist?list=PLx05CVr70X6jnBNlupG75Sh0u2B9lCEYp>





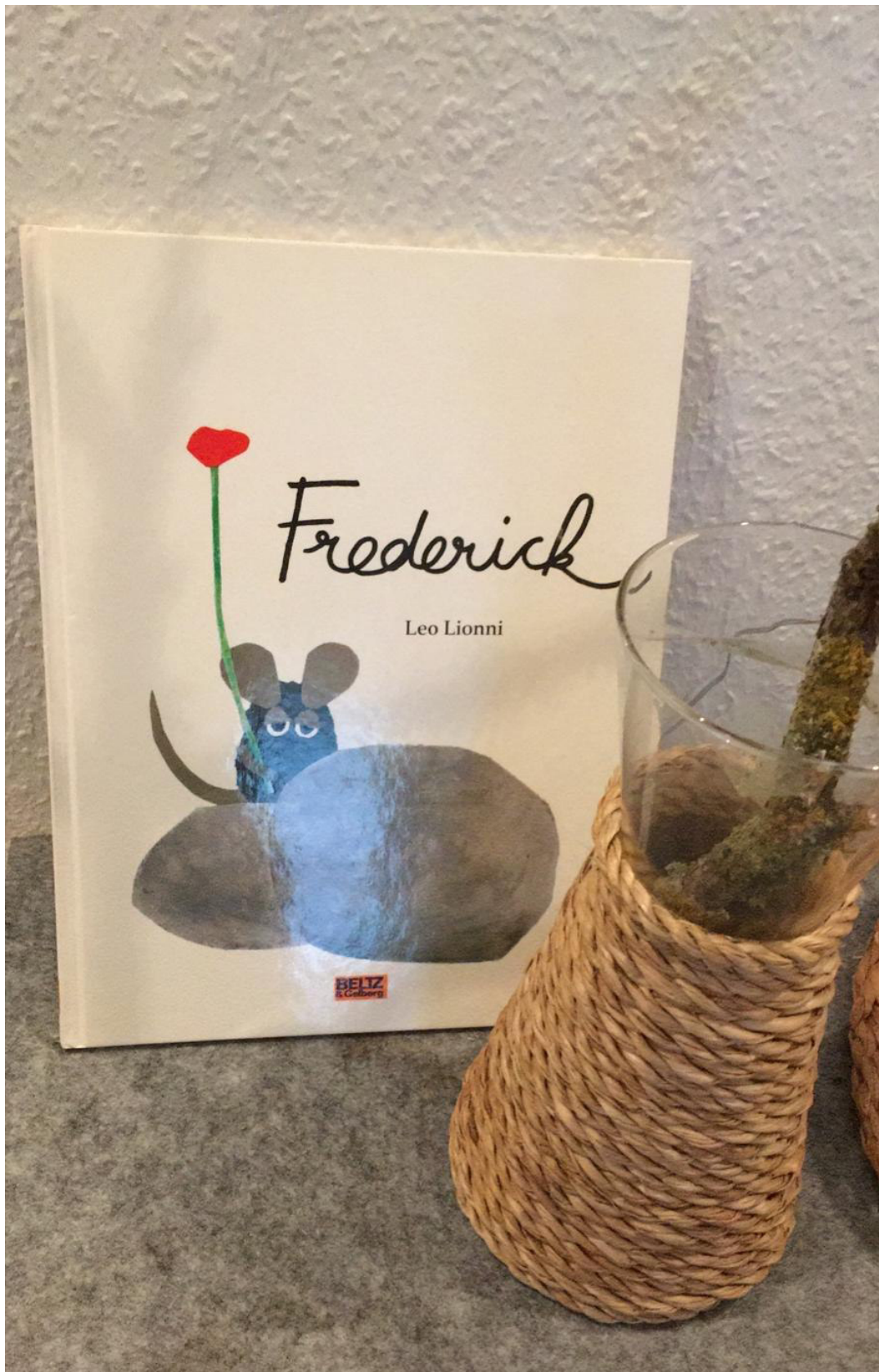
Anhang 1



Anhang 2



Anhang 3



Anhang 4

Settmarshausen, 24th March 2020

Dear Mrs. Brumby-Hartogh

The most time of my freetime I've spent on my trampoline yet, because it is in our garden and I don't have to go anywhere. I really like my trampoline, because I can do somersaults or something like this.

I don't have finish reading the book, because I think it is better for my knowledge in the lessons if I read it in the end of the easterholidays. Until now I think the book is really hard, because the scenes are often changing, for example the first chappter is about Ben, who sprayed something on the gym wall and the second chappter is about a gang, but in general I really like the book.

On my first free day I've made a plan with my parents about my weeks. On Monday I do my Math tasks, on Tuesday I do my English tasks, on Wednesday I do my Spanish tasks, on Thursday I do my Science tasks and on Friday I do my Geographie tasks. After my tasks of the day in general I go on the trampoline or I go jogging.

In fact the situation of me and my family is really good, because we often go jogging together or play some games like Monopoly.

It is a pity that I have no football- and no swimtraining and because of that I also can't see my friends, but we can write by Whats App.

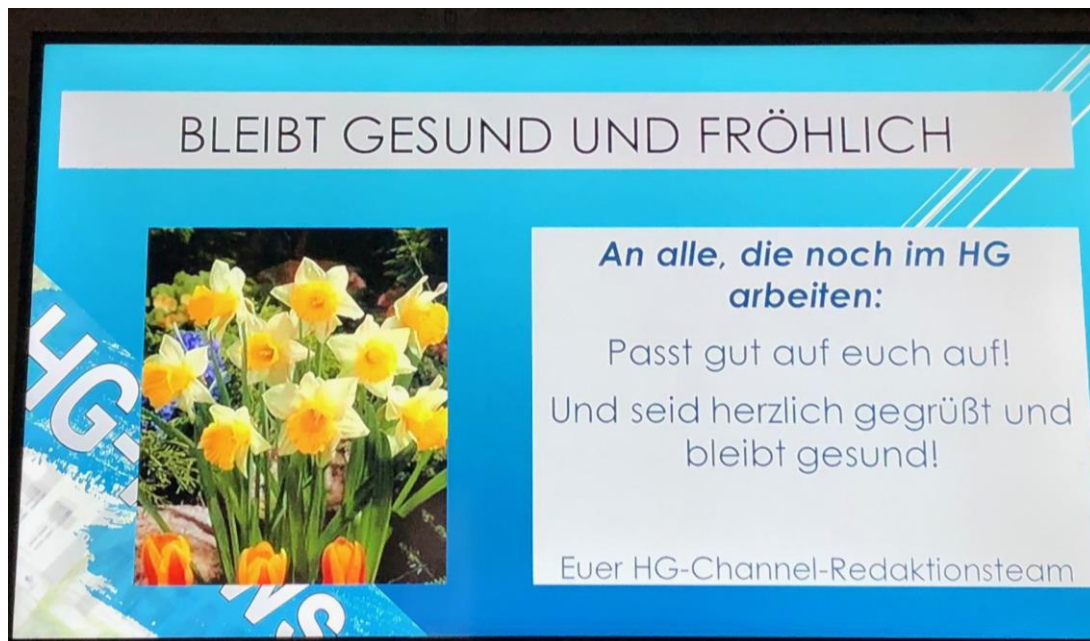
My mother has to alternate with her colleague and my Dad is a doctor and has still work in a hospital.

I think it is also really a pity that I can't visit my grandparents, but we often make a video call.

We even had to cancel our Skivacation, because of that I was really sad.

Yours

Janus Zipser



Anhang 6



Anhang 7



Anhang 8



Anhang 9

67 26.3.20

Nicht nur das OHG ist betroffen

Betr.: „Zielgerade: Wird Göttinger Schulstreit diese Woche beendet? vom 11. März

Als langjährige Lehrerin am HG und treue Leserin des GT kann ich Ihre Berichterstattung über die Notlage der Göttinger Schulen nun nicht mehr unwidersprochen hinnehmen.

Dass die OHG-Schulgemeinde alles tut, um lauthals auf ihre Situation hinzuweisen, ist ihr gutes Recht. Dass Sie als Journalisten und vielleicht auch der Rat über dem lauten Getöse einer Schule die legitimen Ansprüche anderer Schulen fast stillschweigend übergehen, ist ein Skandal.

Warum ist es für das OHG unerträglich, einen Teil seiner Schülerschaft in einer Nebenstelle zu unterrichten, wenn andere Gymnasien dieses seit Jahren tun müssen und das zum Teil in einer Entfernung, gegen die der Weg vom OHG zur BBS 1 ein Spaziergang ist? Warum ist es OHG-Schülern nicht zuzumuten, eine Mensa mit anderen Schülern zu teilen, wenn andere Schulen dies seit Jahren tun – ohne dass es dabei zu seelischen Verletzungen gekommen wäre (HG-Außenstelle und Hermann-Nohl Schüler).

Warum lässt sich das GT vor diesen Karren spannen und legt bei jedem der langen Artikel den Schwerpunkt auf die Situation des OHG, lässt immer Bilder des OHG sprechen und veröffentlicht zweimal fast eine ganze Seite Leserbriefe der OHG-Schulgemeinde? ‚Das OHG hat lange stillgehalten‘ heißt es am 11.3. Das mag wohl sein, aber wie lange hat das HG stillgehalten, dessen sogenannter Neubau seit Jahren extrem baufällig ist? Alle Investitionen wurden aufgeschoben, so lange, dass nun ein kompletter Neubau nötig ist, für den die Stadt natürlich nicht genügend Geldmittel hat. Wie soll es dort weitergehen? Diese ganz grundlegende Frage ist so groß, dass sie lieber übersprungen und, und damit wären wir wieder am Anfang, umso lauter über die Lage des OHG geklagt wird.

Annette Warnke, Göttingen